

sondertlich in das Thut, Brandenburgische, wo sie allerhand heilige Freyheiten erhielten. Seiler Leben Friedt. Bill. des Grossen p. 211 seqq. Einige kamen auch nach Dänemark, wo sie vom Könige Christian dem V. gleichfalls wohl aufgenommen wurden. Holberg Dænem. Norw. Staats- und Reichs-Hist. 4. p. 172.

Zugesberg, siehe Ugesberg.

Zugeshofen oder Hugoeshoven, Zugeshofen, auch Engelshofen, Lat. Claustrum Hugoni, ein Kloster Benediktiner-Ordens, im westen Elsaß, zwölf Meilen von Schlettstadt, unweit Andlau am kleinen Fluss Willer gelegen. An. 770. haben Hugo und Albrecht, Barconi, eines Grafen im Wetter-Dhal und Vergar, Söhne, die auch sonst Grafen von Hutmaringen genannt werden, dieses Kloster in die Ehre S. Michaelis erbauet. *Cronus Schwäb. Chron. Th. III. B. III. c. 6. p. 850.* *Luzac Füsten. Saal. p. 176.* Von denen Stiftern ist der älteste Bruder Abt dasselbst gewesen und auch da gestorben. Kaiser Friedrich hat an. 1162. dieses lustig gelegene Kloster in seinen Schuß genommen. *Zan Seelzgandes Elsaß. p. 141.* An. 1513. ist es in die Bursfeldische Union getreten. *Bucelanus Germ. Sacr. P. II. p. 47.* Leuchfeld Antiq. Bursfeld. p. 96.

Zugowitz, siehe Haugwitz. Tom. XII. p. 789. seq.

Hugelinus, (Jo. Jac.) ein Medicus, editte Tr. de Semiotice, Basel 1560. in Fol.

Zugeri, ein gewisser Pagus, welcher in der Grafschaft Herzog Ottonis gelegen. In diesem war der Hof Kaschugeri besaßlich, welcher an. 1063. dem Stift Münden geschenkt wurde. *Cron. Münd. ap. Pfor. p. 742. ap. Lüwig Spicileg. Eccles. P. II. C. 4. in Adpend. S. 16. p. III. Tit. Münden. Pfessinger ad Varias. I. P. III. 19. §. 8. p. 1281.*

Hugies, (Georg) ein Theologus, gebürtig von London, alwo er in dem Colegio aller Heiligen Praelector, und hernach Vorsteher der Kirchen in Devonshire gewesen, und an. 1667. den 14. Jul. gestorben. Er hat in seiner Mutter's Sprache einen Commentarium über das erste Buch Mosis; einen Tractat vom Grabbach; vom Nutzen der Träbsal, u. a. m. geschrieben. *Vire Dua.*

Hughes, (Gau.) ein Engländer, studirte in dem Collegio Corporis Christi zu Oxford, war wegen seiner Gelehrsamkeit und frommen Wandelis in grossem Ansehen, und starb, an. 1549. an einer Blutsurstzung. Er hat Turbatus hominis medicinam geschrieben, und Bertramus de Eucharistia ins Englische übersetzt. *Balaenus de Script. Angl. Cent. IV. p. 1725.*

Hugia, heißt der Groß-Ullmosen-Pfleger in der Türkei.

Hugium, siehe Cameel. Tom. V. p. 371.

Zuglet oder Lille, ein Sohn oder Bruder des Königs Daus des II. in Dänemark kam 220. Jahr vor Christi Geburt zur Regierung. Er war glücklich gegen die See-Räuber. Sein Regiment dauerte 52. Jahr. *Pontanus I. p. 21. Macraelius Hist. Polit. Lib. III. Sect. 5. p. 267.*

Zugmerchi oder, wie andere lesen, Zugmerchi, ein frischlicher Pagus, in welchem der heilige Ludgerus die Christliche Religion ausgebreitet. *Aufriki Vit. S. Ludger. I. 19. ap. Leibniz. Script. Rer. Brunsu. Tom. I. p. 90.*

Zugmerchi, siehe Zugmerchi.

Hugnatus, (Hunarius) siehe Hunnader. (Dumetra)

Hugo eine adeliche Familie in Nieder-Sachsen. Aus dieser war an. 1666. Adolph, wegen Hannover, mit bestütterzung des Künsterischen Vergleichs Pfessinger Beaumarch. Canab. Hist. V. 10. p. 407. Eben denselbe war an. 1677. als Gesandter zu Basel, wo die sämtliche Bands-Genossen versammelt, wegen des Französischen Krieges, Rath hielten. Pfessinger I. c. V. 10. p. 432. An. 1723. war ein Freyheit von Hugo als Thut-Braunschweig. Gesandtes zu Regensburg. Pfessinger I. c. V. 12. p. 1682.

Hugo, König von Jerusalem und Syrien, siehe Luisian.

S. Hugo, Erz-Bischoff zu Ronen, war nicht Caroli M. sondern Drogo, Sohn, von der Anstrude, u. Pipini Herstalli Enkel, muß auch von S. Remedio, Caroli Martelli Sohn, wohl unterschieden werden. Er wurde von seiner Groß-Mutter, müttelicher Seite erzogen, und zwar stets sehr göttfürchtig, wie er denn an. 713. Virsay, im Lande Fallou am Flusse lere, der Abtei Fontenelle, an. 714. Vigy dem Bischofthum Metz, und an. 718. Wiltan gedächtnisem Kloster Fontenelle schenkte. A. 722. succedette in Randalio im Erz-Bischofthume zu Rouen, und soll er auch die Bishöfthümer zu Paris und Bayeux, wie auch die Abteien zu Fontenelle und Gemiege veraltet haben. Als er an. 730. gestorben, wurde er zu Gemiege begraben, und hatte zu seinem Nachfolger Rube zum An. 841. wurde sein Leib nach Haspre in denen Niton derlanden geflüchtet, welcher Ort unter Gemiege gehörte, u. ist er nach der Zeit alda geblieben, sind auch viele Wunder durch ihn dasselbst geschehen. Ein Theil von seinen Arme wird zu Rouen gezeigt, u. einer seiner Finger wurde von Carolo IV. an. 1272. nach Prag in S. Vito Kirche gebracht. Man begreht seine Feier den 9. April. *Egmont. Regino. Sammarit.*

Hugo, der Abt, Coroli M. natürlicher Sohn, welchen er von seiner Maitresse, Regina, erzeugt hatte. Er war Abt von S. Bertin, von S. Waft zu Arras, u. von S. Quintun. Et blieb in einer Schlacht in Angoumois an. 844. *Egmont. Regino. Sammarit.*

Hugo, Caroli M. Sohn, schwester Abt in S. Medardi Kloster zu Soissons, wie auch in S. Petri Kloster zu Novalese in Piemont, starb in dem gedachten Kloster S. Medardi, und that viele Wunder. Er wird den 13. Jun. verehret.

Hugo, der Bastard genannt, war des Königs von Lothringen, Lotharii, Sohn, von Valdrade, und weil nach dem Tode Ludovici Balbi in Frankreich grosse Unruhe entstanden, suchte er sich zum Herrn in Lothringen zu machen, ward aber von Ludovico II. Könige in Deutschland, daraus verjaget. Darauf hieng er sich an die Normanner, welche endlich von Carolo Crasso in dem Frieden erhielten, daß Hugo von die Einkünfte des Stifts Mes zu seinem Unterhalt, und dessen Schwester dem Herzoge derer Normanner zur Ehe gegeben ward, siehe Carolus III. T. V. p. 935. Nach dem Tode dieses Herzogs machte er neue Unruhen, verwüstete Lothringen, und plagierte das arme Volk erschrecklich. Carolum Crassum aber ließ ihm an. 885. die Augen ausstechen, stellte ihn darauf in das Kloster zu St. Gall, u. schickte ihn von da nach Prüm, woselbst er starb. *Annonas de Gest.. Franc. V. 39. Conus. Ann. Fulde. Lambescius ad. an. 883.*